

Aus den Galerien

KICKEN UND PAUSEBACK, KÖLN. -

In seiner dritten Ausstellung in den neuen Galerieräumen auf der Bismarckstraße 50 präsentiert das Kölner Galeristen-Tandem Kicken und Pauseback die letzten 15 vier- oder sechsteiligen Fotoarbeiten von Andy Warhol (16 000 - 35 000 DM). Warhol hatte sie 1986 für seine letzte Fotoausstellung in der New Yorker Robert Miller-Galerie erstellt. Der jetzige Kölner Auszug daraus, die einzige europäische Präsentation, zeigt die letzten greifbaren Unikate. Zu sehen sind hier u.a. das West-Portal des Kölner Doms, ein eben abspülender Klo-Topf mit Draufsicht, die Rückenansicht einer „karierten Frau“ mit Handtasche oder die Auslagen eines Sanitätshauses — durch das herunter gelasse-

ne Gitter vor dem Schaufenster gesehen - in jeweils serieller Addition. Sämtliche Arbeiten erscheinen in Schwarz/Weiß, nicht verschleiernd bunt eingefärbt wie die Prominenten-Porträts der letzten Jahre und auch nicht mit jenem „Vergrößerungs-Effekt“ der Marilyn Monroe-, Jacky Kennedy-, Fenstersprung-Selbstmörder- oder Steckbrief-Bilder. Zu allererst verblüffend ist der untrüglich sichere Blick für alltägliche Motive, für die Aufmerksamkeit geweckt wird, um sich augenblicklich von ihnen zu distanzieren. Gleichzeitig wird, wie Stephen Koch im Katalog zur New Yorker Ausstellung festgestellt hat, die Dreidimensionalität der Motive in ihrer seriellen Addition aufgefächert in die flächige Perspektive der Kubisten. (Bis 8. August). Kur